

**ANTRAG AUF GEWÄHRUNG EINER ZUWENDUNG
DER STIFTUNG NATURSCHUTZFONDS BW
im Zuwendungsbereich ALLGEMEINER HAUSHALT**



1. Angaben zu Zuwendungsempfängerin / Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfängerin / Zuwendungsempfänger	
Straße / Hausnummer	
Postleitzahl / Ort	Stadt- / Landkreis
Telefon / E-Mail	
Bankverbindung (IBAN/BIC, Kreditinstitut, Kontoinhaberin / Kontoinhaber)	
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner für das Projekt	
Kontaktdaten der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners für das Projekt	

2. Angaben zum Projekt

Titel des Projekts (max. 125 Zeichen inkl. Leerzeichen)	
Durchführungszeitraum von:	(MM.JJJJ) bis: (MM.JJJJ)
Projektgebiet (Gemeinden, Stadt-/Landkreise, Regierungsbezirke)	
Kurzbeschreibung des Projekts (Anlass, Ziele, Inhalte und Maßnahmen; maximal 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)	

Gebietsstatus

Naturschutzgebiet	Nationalpark	NATURA 2000; Gebiets-Nr. _____
Biosphärengebiet	Naturdenkmal	Biotop (§ 30 BNatSchG, § 33 NatSchG)
Landschaftsschutzgebiet	Biotopvernetzungs-konzeption	Fachplan Landesweiter Biotopverbund
PLENUM-Gebiet	Projekt-Gebiet (Landschaftspflegerichtlinie)	kein Gebietsstatus

3. Projektbeschreibung

3.1 Ausgangssituation/Anlass

Bitte beschreiben Sie die Ausgangslage (Ist-Zustand) und die vorhandenen Defizite im Projektgebiet. Bitte legen Sie die Notwendigkeit, die Dringlichkeit und das Interesse des Landes an der Maßnahme dar.

3.2 Ziele

Welche Projektziele möchten Sie erreichen (angestrebter Soll-Zustand)? Nennen Sie geeignete Indikatoren für die Zielerreichung. Welche konkreten Ergebnisse streben Sie an?

3.3 Maßnahmen/Inhalte

Bitte beschreiben Sie die geplanten Maßnahmen und ihre Eignung zur Erreichung des Soll-Zustandes. Bitte schildern Sie, welche Personen, Kooperations- oder Projektpartner an der Projektdurchführung beteiligt sind. Stellen Sie die geplanten Maßnahmen in ihrer zeitlichen Abfolge dar.

3.4 Monitoring/Evaluation

Bitte stellen Sie dar, wie das Monitoring und die Evaluation Ihres Projektes erfolgen sollen.

3.5 Perspektiven/Verstetigung

Ist eine Fortführung über den Projektzeitraum hinaus vorgesehen und wenn ja, in welcher Weise? Wie werden die Projektergebnisse langfristig gesichert? Inwiefern sind die Ergebnisse auf andere Projekte übertragbar?

4. Gesamtfinanzierung

4.1 Kostenplan (in €)

Wenn die Zuwendungsempfängerin / der Zuwendungsempfänger vorsteuerabzugsberechtigt ist, sind die Nettobeträge anzugeben.

Darstellung der zuwendungsfähigen Ausgaben						
Förderjahr	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	Förderzeit- raum gesamt
von MM.JJJJ Förderjahr bis MM.JJJJ						
I. Personalausgaben						
I.1.						
I.2.						
I.3.						
I.4.						
Personalausgaben gesamt						
II. Sachausgaben						
II.1.						
II.2.						
II.3.						
II.4.						
II.5.						
II.6.						
II.7.						
II.8.						
II.9.						
II.10.						
II.11.						
II.12.						
Sachausgaben gesamt						
III. Gemeinkostenpauschale* (pauschal bis zu 7% der zuwendungsfähigen Personalausgaben)						
Gesamtausgaben						

* Die Gemeinkostenpauschale ist für Gemeinnützige Organisationen, Sonstige Organisationen sowie Staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und staatliche Forschungseinrichtungen als zuwendungsfähige Ausgabe anrechenbar.

4.2 Finanzierungsplan (in €)

Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben (vgl. 4.1)	
I. Eigenmittel	
Eigenmittel	
II. Einnahmen	
II.1. Leistungen Dritter gesamt	
II.2. Staatliche Zuwendungen	
II.3. bei der Stiftung beantragte Zuwendung	
Finanzierung gesamt	
Zuwendungssatz (in %)¹	

¹ Berechnung: bei der Stiftung beantragte Zuwendung ./ Finanzierung gesamt x 100

Einzelauflistung zu Leistungen Dritter (in €)

Leistungen Dritter	
Verkaufserlöse	
Schutz-/Teilnahmegebühren	
projektbezogene zweckgebundene Spenden	
nicht-staatliche Kofinanzierungen	
Sonstige	
Leistungen Dritter gesamt	

5. Notwendige Entscheidungen/Prüfungen

	liegt vor	wird nachgereicht
Baurechtliche Genehmigung		
Wasserrechtliche Zulassungsentscheidung		
Naturschutzrechtliche Befreiung (§ 69 BNatSchG)		
Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz (§ 30 Abs. 3 BNatSchG)		
Artenschutzrechtliche Ausnahme (§ 45 Abs. 7 BNatSchG)		
FFH-Verträglichkeitsprüfung (§ 34 BNatSchG)		

6. Erklärung des Zuwendungsempfängers / der Zuwendungsempfängerin

6.1	Mit dem Projekt wurde noch nicht begonnen; es soll auch vor Erhalt des Bewilligungsbescheides nicht begonnen werden.		
6.2	Für die Durchführung des Projekts besteht keine rechtliche Verpflichtung.		
6.3	Der/Die Zuwendungsempfänger/in kann die zur Zweckerfüllung erforderlichen Eigenmittel aufbringen, die eingeplanten Einnahmen sind gesichert und die Folgelasten können getragen werden.		
6.4	Vorsteuerabzugsberechtigung, § 15 UStG	ja	nein
6.5	Es wird versichert, dass durch die beantragte Förderung die Summe aller gewährten De-minimis-Beihilfen nicht den gemäß EU-Verordnung vorgegebenen Betrag übersteigt.		
6.6	Es wird versichert, dass der Stiftung alle projektbezogenen Zuwendungen mitgeteilt werden.		
6.7	Das Projekt ist gemeinnützig nach § 52 Abgabenverordnung (AO).		
6.8	Es wird bestätigt, dass bekannt ist, dass unrichtige oder unvollständige Angaben zu subventionserheblichen Tatsachen nach § 264 Strafgesetzbuch (Subventionsbetrug) strafbar sein können, sofern die Angaben für den/die Antragsteller/in oder jemand anderen vorteilhaft sind.		
6.9	Der Teilnahme an einer Projektevaluierung wird zugestimmt.		
6.10	Alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten: Das Projekt wurde / wird noch beantragt bei:	ja	nein

7. Anlagen

Bestätigung der Gemeinnützigkeit nach § 52 AO	Hochbauten: Kostenrahmen nach DIN 276 gegliedert
Vereinsatzung, Gemeinnützigkeitsnachweis	Bauplanentwurf/Bauplan
Handelsregisterauszug	Bauzeitplan
Auszug aus NATURA 2000-Managementplan	Grunderwerbszonenplan/Flurstücksplan (inkl. Eintragung der Gebietsgrenzen)
Lageskizze	Flurkarte
_____	Absichtserklärung Grundstückseigentümer/in

8. Einwilligung zur Datenverarbeitung

Die Allgemeinen Datenschutzhinweise der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg (Stand Februar 2020) gemäß DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Ich bin damit einverstanden, dass die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg alle personenbezogenen und sachlichen Daten, die im Zuge der Antragstellung erhoben werden, zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Vertragsabwicklung und statistischen Auswertung elektronisch verarbeitet. Die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg ist berechtigt, diese Daten an Stellen zu übermitteln, die an der Prüfung des Antrags und der Entscheidung über den Antrag beteiligt sind.

Die in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) gemachten Angaben sind vollständig und richtig.

Ort / Datum, Unterschrift